

gleich die Verpflichtung übernahm, die vom Stifter vorgesezten Endzwecke getreulich zu erfüllen und zur Beförderung der Christenlehre die hiezu geeigneten Werke forthin in Druck zu legen und den geistlichen Kinderlehrern und Pfarrern auszutheilen. Mit Schluß des Jahres 1870 betrug das Stiftungscapital, dessen Verwaltung dormalen der k. k. n. ö. Statthalterei zusteht, 130.000 fl.

Von den Jahresinteressen dieser Stiftung wird der zehnte Theil zum Capital geschlagen; von dem Reste wird je ein Drittel den beiden niederösterreichischen Diöcesenbehörden zur stiftungsmäßigen Verwendung übergeben, das letzte Drittel aber in Gemäßheit des h. Ministerial-Erlasses vom 20. December 1851, Z. 2557, an die k. k. Schulbücherverlagsdirection unter dem Namen „katechetisches Drittel“ abgeführt, welches theils zur Herausgabe neuer katechetischer Schriften und Erbauungsbücher in den verschiedenen Landessprachen, theils zur unentgeltlichen Vertheilung solcher Werke, und in der jüngsten Zeit zur Betheilung der neu errichteten Schulbibliotheken verwendet wird.

Aus dem voranstehenden erhellt, in welchem innigem Zusammenhange der k. k. Schulbücher-Verlag mit dem österreichischen Schulwesen steht und welchen wichtigen Einfluß er auf die Förderung der Volksbildung hat. Schon durch ein ganzes Jahrhundert entfaltet er sein segensreiches, menschenfreundliches Wirken zum unberechenbaren

Wohle der Völker, deren geistige und materielle Interessen zu fördern er unablässig bestrebt ist, und rechtfertigt vollkommen die Erwartung, welche die erlauchte Gründerin an diese höchst wohlthätige Schöpfung knüpfte.

Um die hundertjährige Gründungsfeier des k. k. Schulbücher-Verlages in wahrhaft gedeihlicher Weise zu begehen, veranlaßt derselbe mit Genehmigung des h. Unterrichtsministeriums zwei wichtige Preisausschreibungen, und zwar eine zur Verfassung eines Handbuchs der Erziehungs- und Unterrichtslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten; die andere aber zur Verfassung von „Sprach- und Lesebüchern“ als Lesebücher für die deutschen, italienischen, böhmischen, polnischen, ruthenischen, slovenischen, serbo-kroatischen und romanischen Sprachunterricht in den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten für jenes einzelne der genannten Sprachbücher von 300 fl. nebst dem Schriftstellerhonorare, das bei Uebergabe des preisgekrönten Werkes an den wiener Schulbücherverlag mit dem Verfasser vereinbart werden wird. Die Manuscripte sind bis

Ende December 1873 an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzusenden.

Laibach, am 26. Juni 1872.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(267—2)

Nr. 41.

Edict.

Erledigung von Notarstellen.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 19. Mai 1872, Z. 11898, die Errichtung von Notarstellen in allen Gerichtsbezirken in Krain, wo solche bisher nicht systemisirt waren, zu bewilligen befunden.

Es wird sonach zur Besetzung von Notarstellen in den Gerichtshofsprengeln Laibach und Rudolfswerth, und zwar je eines Notarpostens mit dem Amtsfize an den Bezirksgerichtsorten zu Wippach, Laas, Senofetsch, Kronau, Tschernembl, Großplaszitz, Landstraß, Möttling, Seisenberg, Treffen und Ratschach, welche bisher nicht zur Besetzung gelangt sind, der neuerliche Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen dieser Posten haben die mit den Ausweisen über ihre gesetzliche Befähigung und über die Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche unter Anschluß der Qualifications-Tabellen im vorschristmäßigen Wege binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Laibach, am 20. Juli 1872.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1691—1)

Nr. 4435.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Jänner 1872, Z. 42, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 4ten Jänner 1872, Z. 42, auf den 9. März, 10. April und 11. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietungstagfakungen der dem Franz Antihar gehörigen Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg peto. 46 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr., respective der Kosten, c. s. c., auf den

10. August,
11. September und
12. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1872.

(1692—1)

Nr. 9330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hafner als Vertreter seiner Gattin Ursula Hafner von Földnig die executive Feilbietung der dem Johann Sever von Wilmarsje gehörigen, gerichtl. auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 114, Tom. I, Fol. 177 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

14. August,
die zweite auf den
14. September
und die dritte auf den
16. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Juni 1872.

(1685—1)

Nr. 897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hofstar von Kleinwurzen die exec. Versteigerung der der Ursula Jablar von Poverseje gehörigen, gerichtl. auf 4003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität wegen schuldigen 704 fl. 35 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfakung auf den

28. August 1872
vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Februar 1872.

(1669—1)

Nr. 1886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Endlicher in Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias Skerl von Hrusice gehörigen, gerichtl. auf 1120 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuche Herrschaft Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

29. August,
die zweite auf den
28. September
und die dritte auf den
29. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten April 1872.

(1694—1)

Nr. 7332.

Erinnerung

an Anton Sirnig, resp. dessen unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sirnig, respective dessen unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider dieselben Johann Sirnig von Untergamling durch Herrn Doctor Razlag die Klage de praes. 21ten April 1872, Nr. 7322, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität Ref.-Nr. 259 ad Freudenthal und Gestattung der grundbüchlichen Besitzanschriftung eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

13. August 1872,
vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Bellagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. A. Wlosche zum curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache für den Fall, daß die Bellagten nicht selbst erscheinen, oder einen anderen Sachwalter namhaft machen würden, gerichtsunordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Laibach, am 2. Mai 1872.

(1625—1)

Nr. 2291.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Pohr für sich und seine Ehegattin Elisabeth Pohr von Buchlein Nr. 12 gegen Mathias Pohr von dort wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1871, Zahl 4417, schuldigen 41 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grimsic sub Urb.-Nr. 14 und Herrschaft Beltes sub Auszug-Nr. 349 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 650 und 436 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

17. August,
17. September und
18. October 1872,
jedesmal vormittags um 9 Uhr hierge-

richts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juni 1872.

(1693—1)

Nr. 10457.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 4. März 1872, Z. 4105, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. Aerars gegen Georg Madl von Obergamling wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite Realfeilbietungstagfakung am 15. Juni und 17. Juli d. J. für abgehalten erklärt worden sind, und daß es bei der dritten Tagfakung am

17. August d. J. zu verbleiben hat.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1872.

(1675—1)

Nr. 5024.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Doctor Josef Hofina hier die exec. Versteigerung der dem Johann Korafina aus Wrufniz gehörigen, gerichtl. auf 816 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

19. August,
die zweite auf den
20. September
und die dritte auf den
18. October 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, am Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 11. Juni 1872.

Donnerstag, den 25. Juli

Leopoldsrub zu Ehren aller Ammen

Gartenfest mit brillanter Beleuchtung

Die Musikcapelle des 79. Inf.-Reg. wird unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Schantel die neuesten Musikstücke vortragen.

Tanzkränzchen

Um 9 Uhr Beginn des Tanzkränzchens. Anfang 6 Uhr. Entree 20 kr.

Bur Beaufsichtigung einer Werkstätte

mit Sägmäschinen wird ein verlässlicher Mann von strengem Charakter und mit entsprechenden Referenzen gesucht...

Firma-Protokollirung

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Raibach wurde am 9ten Juli 1872 bei der im Register für Gesellschaftsfirmitäten eingetragenen Firma:

Aug. Tschinkel Söhne

zum Betriebe einer Surrogat-Kaffee-Fabrik in Raibach, als Zweigniederlassung der unter der gleichen Firma bestehenden Hauptniederlassung zu Schönfeld in Böhmen...

Raibach, am 9. Juli 1872.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern des nachbenannten Acker's hiemit erinnert:

Es habe Theresia Bianchi von Haldensdorf durch den Herrn Dr. Lofzar wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde Ustja sub Parz. Nr. 1171 mit dem Catastr. Flächenmaße von 441 □ Rstr. gelagerten Acker's mit Neben Anzinkova njiva sub praes. 26ten Juni 1872, Z. 2968, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Zofel von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 26. Juni 1872.

Haus- u. Grund-Verkauf

Im Dorfe Lees, Bezirk Radmannsdorf, wird das Haus Nr. 5 sammt Gründen, Eigenthümer Supancic vulgo Modja, aus freier Hand parzellenweise oder im ganzen verkauft.

Der Eigenthümer wird vom 5. bis 10. August d. J. in Lees anwesend sein, und belieben die p. t. Kauflustigen sich zu dieser Zeit an ihn zu wenden.

(1674-2) Nr. 4599.

Curatorsbestellung

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Blot von Preloge hiemit erinnert, daß der an ihn lautende, von der k. k. Finanzprocuratur Raibach angeforderte executive Einantwortungsbescheid vom 6ten Februar 1872, Z. 948, pcto. 96 fl. c. s. c. dem ihm aufgestellten curator ad actum Herr Johann Fuchs von Semic zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 5. Juli 1872.

(1633-3) Nr. 2889.

Erinnerung

an Marianna Samlen und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Marianna Samlen und deren Rechtsnachfolgern, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Polanek von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 26 ad Spitalgilt Stein zu gunsten der Marianna Samlen mit dem Schulscheine vom 3ten März 1832 mit einem Capitale von 80 fl. in Zwanzigkreuzerstück sammt 5% Zinsen und Einbringungskosten haftenden Sapposten pr. 80 fl. sub praes. 27. Mai 1872, Z. 2889, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. August 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 28ten Mai 1872.

(1637-2) Nr. 3659.

Executive

Fabrissen-Versteigerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Aufsuchen des Lukas Dornik von Stein in die exec Feilbietung dem Franz Kemperle von Stein gehörigen, gerichtlich auf 122 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Schmiede- und Schlosserzunft Stein sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 4. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1872.

Circa 300 Eimer

alte abgelegene unterkruiner Weine bester Qualität, innerhalb der Verzehrungsfrist liegend, werden wegen Anfassung des Weingeschäftes sammt Geschirre verkauft bei

Ignaz Seemann, Grabischa Nr. 3.

Bekanntmachung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberradlberg wird hiemit bekannt gegeben, daß zur freiwilligen Feilbietung der zum Verlasse des Franz Hofmann gehörigen, im Grundbuche Oberradlberg sub Berg-Nr. 134/a vorkommenden, in Kerschbach gelegenen Weingartenrealität die Tagssagung auf den

30. Juli l. J., nachmittags 3 Uhr am Orte der Realität, angeordnet wird.

Diese Realität wird unter dem Ausrufspreise von 2000 fl. nicht hintangegeben. Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberradlberg, am 14. Juni 1872.

(1524-3) Nr. 1848.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Parzelle Nr. 2314 Waldantheil v verkoue 2313/g, Acker v verkoue, 1702 Waldung v straneh und Parz.-Nr. 1623f, 1624 und 1625 Acker und Weingarten v lumpertovi gori hiermit erinnert:

Es habe Marko Schlogar von Gabrouc Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Aufschreibebefugnis auf obige Parzellen c. s. c. sub praes. 9. März 1872, Z. 1848, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

14. August 1872, früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mötting als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 9. März 1872.

(1634-2) Nr. 3059.

Erinnerung

an Maria Zerovsek, Maria Preklet, Blas Tonin, Martin und Johann Preklet und Josef Gollub und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zerovsek, Maria Preklet, Blas Tonin, Martin und Johann Preklet und Josef Gollub, eventuell deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Preklet von Neul wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 441 ad Herrschaft Mankendorf haftenden Sapposten sub praes. 6. Juni 1872, Zahl 3059, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. August 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juni 1872.

Wägen-Verkauf

Ein zweiflügeliger Reisewagen und ein vierflügeliger Glaswagen sammt Zugehör sind billig zu verkaufen. Anzufragen bei der Eigenthümerin, Grabischa-Vorstadt Nr. 53.

(1638-2) Nr. 3181.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Aufsuchen der k. k. Finanzprocuratur Raibach wider Maria Pauli von Oberdomjale die mit Bescheid vom 15. November 1871, Z. 6240, auf den 23. Jänner 1872 angeordnete, sohin sistirte dritte executive Feilbietung der der letzteren gehörigen Realität Ref.-Nr. 689, Post-Nr. 137 ad Mischelstetten pcto. 72 fl. 86 1/2 kr. ö. W. c. s. c. im Reassumirungswege neuerlich auf den

13. August 1872, vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet, daß die obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 17ten Juni 1872.

(1513-3) Nr. 2864.

Erinnerung

an Luka Blagel, Maria Zerovsek, Blas Gaspersic, Urša Pavlic, Maria Titar, Primus Titar, Maria Zerovsek.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Luka Blagel, Maria Zerovsek, Blas Gaspersic, Urša Pavlic, Maria Titar, Primus Titar, Maria Zerovsek hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Ursula Rifosar geborene Coel von Roudorf Nr. 16 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung folgender an ihrer im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 84 vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:

- a. des Lukas Blagel aus dem Schulscheine vom 6. Juli 1799, pr. 100 fl. ö. W.,
b. der Maria Zerovsek aus dem Schulscheine vom 30. April 1802, pr. 100 fl. ö. W.,
c. des Blas Gaspersic aus der Schuldobligation vom 16. April 1806, per 80 fl. ö. W.,
d. der Urša Pavlic aus dem Schulscheine vom 21. September 1809, per 300 fl. ö. W.,
e. der Maria Titar aus dem Heirats-Contracte vom 6. Februar 1802 und dem Vergleich vom 4. September 1824, Z. 666, pr. 255 fl. ö. W. und Naturalien,
f. des Primus Titar und der Maria Zerovsek aus dem Heirats-Contracte vom 6. Februar 1802, pr. 205 fl. ö. W. und Naturalien - sub praes. 7. Juni 1872, Z. 2864, überreicht, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung auf den

10. September 1872, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Andreas Augustin von Klanc als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorchrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten sich alle die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juni 1872.

Rechnungs-Abschlusses der Leibnader Sparkasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1872.

Im ersten Semester 1872 sind von 7110 Partien und an 5223 Partien an Capital und Zinsen Das gekannte von der Sparcasse verwaltete Vermögen betrug am Ende des Jahres 1871 am Schlusse des ersten Semesters 1872 ist dasselbe mit Daber ein Zuwachs von wie es aus der nachstehenden Bilanz ersehen werden kann, nachgewiesen.

Bilanz.

899.984 fl. eingelegt
 950.551 fl. 89 fr. rückbezahlt worden.
 8,196.452 fl. 67 fr.
 8,380.928 " 41 "
 184.475 fl. 74 fr.

Activ-Stand.

	fl.	fr.	fl.	fr.
von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	4,417,454	8	4,502,451	77
rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1872	84,997	69		
Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silberermünzen	382,551	50	388,309	67
rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1872	5,758	17	102,000	—
Darlehen an das hiesige Pfandamt			16,430	70
escomptirten Effecten				
einheitlicher Staatsanleihe in Noten verzinlicht à 5% pr. 33,300 fl. nach dem Course vom 28. Juni 1872 à 64.40%	21,445	20		
einheitlicher Staatsanleihe in Silber verzinlicht à 5% pr. 260,000 nach dem Course à 71.75%	186,550	—		
Votterie-Anleihen à 4% de 1854 pr. 10,250 fl. nach dem Course à 95%	9,737	50		
Votterie-Anleihen à 5% de 1860 pr. 48,500 fl. nach dem Course à 104.75%	50,803	75		
Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5% pr. 441,150 fl. à 90%	397,035	—		
betto	5,250	—		
hypothetarietlich fidejurgischen Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank à 5% pr. 696,000 fl. nach dem Course à 92.75%	645,540	—		
hypothetarietlich fidejurgischen Pfandbriefen der Boden-Credit-Anstalt à 5% pr. 1,616,000 nach dem Course à 88.75%	1,434,200	—		
Schulden bei der fidejurgischen Escompte-Bank zur Grundföhrung zeitweiser disponiblen Partidatsbestände in laufender Rechnung à 5%	44,000	—		
Zinsen hievon bis 30. Juni 1872 berechnet	12,650	92	2,807,212	37
rückständigen Zinsen von Werthpapieren bis 30. Juni 1872 berechnet			6,290	61
Dienst-Cautionen			10,750	—
Pensionsfond durch hypothetarietlich fidejurgische Pfandbriefe der Boden-Credit-Anstalt im Nominallwerthe pr. 95,000 fl.			80,000	—
eigenthümlichen Realitäten:				
Das Haus am Jahrmarktplat Nr. 74 nebst rückständigem Miethzins	112,283			
Erschließungsgebäude Nr. 89	13,048			
Realschulengebäude an Kaufschilling des Hauptplatzes und bisherigen Baufkosten	135,847	37	321,178	37
Die Häuser Nr. 4 und 5 in der Grottschulz-Borsstadt	25,000			
Die Häuser Nr. 26 und 27	35,000			
Zuwendungs-Belegstücke der Erschließungs			917	95
Rangföhrerstücke und vorrätigen Zuwendungsstücken			3,111	40
Partidats in Kasse			142,275	57
Leibnadh, am 17. Juli 1872.			8,380,928	41

Mnton Samassa m. P.,
 Dr. Josef Suppan m. P.,
 Leopold Würger m. P.,

Präsident.
 Director.
 Director.

Passiv-Stand.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Für Capital-Einlagen der Interessenten	6,663,326	—		
unbezogene, zu Capital geichlagene Zinsen der Interessenten bis letzten Juni 1872	937,096	3		
Zusammen			7,600,422	3
vorhinein bezahlte Zinsen von Actio-Capitalien, und zwar:				
von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	23,033	72		
Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silberermünzen	304	9		
escomptirten Effecten	82	96		
vorhinein bezahlten Miethzins	90	—	23,510	77
erligende Dienst-Cautionen			10,750	—
den Pensionsfond			80,000	—
eigenthümlichen Realitäten			677,670	61
über Abzug der Beiträge zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken pr.			11,425	—
			666,245	61

Richard Saneichitz m. P.,
 Josef Zudermann m. P.,
 Josef Preising m. P.,

Rangföhrer.
 Kasshalter.
 Kassier.